

Fraktion Plan Bestensee

in der Gemeindevertretung Bestensee

Per Mail |

An die Vorsitzende der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee

Frau Kerstin Rubenbauer,

Betrifft: Antrag

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

liebe Kerstin,

die Fraktion „Plan Bestensee“ beantragt:

Die Gemeindevertretung beschließt: Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt

- **darzustellen unter welchen Voraussetzungen die Gemeinde Bestensee vorhandene eigene Baugrundstücke gegen großflächige ungenutzte Acker- oder Wiesenflächen, die im privaten Besitz stehen, tauschen kann.**
- **Festzustellen, wie viele eigene Baugrundstücke für einen solchen Tausch in Frage kommen und diese ohne Benennung des Straßennamens oder Angabe des Flurstückes, sondern nur mit einer laufenden Nummerierung und dem Hinweis Grundstücksgröße, bebaut oder unbebaut, verpachtet oder unverpachtet, genutzt oder ungenutzt sowie den augenblicklichen Ein- oder Ausgaben an die Gemeindevertretung zu übermitteln.**
- **Zu prüfen, ob es rechtlich möglich ist, vom Vorkaufsrecht der Gemeinde Gebrauch zu machen, indem man einen solchen Grundstückstausch anbietet.**

Sachdarstellung:

Die Verwaltung beabsichtigt gemeindeeigene Grundstücke zu veräußern, die keinen Nutzen für die Gemeinde Bestensee darstellen, sondern der Gemeinde zusätzliche Kosten bereiten. Diese Grundstücke sind der Verwaltung bekannt. Es soll mit dem Verkauf auch kurzfristig die sich negativ entwickelnde Finanzsituation der Gemeinde Bestensee verbessert werden.

Diese Absicht ist zwar nachvollziehbar, würde die Haushaltssituation jedoch nur kurzfristig verbessern, aber den negativen Trend nicht ändern. Die Gemeinde Bestensee hat auch keine Möglichkeit sich weiterzuentwickeln, da notwendige weiträumige Flächen fehlen oder für die Gemeinde aufgrund der Haushaltssituation nicht bezahlbar sind.

Der Tausch von Baugrundstücken mit ungenutzten Ackerflächen würde der Gemeinde Bestensee Möglichkeiten schaffen, um die Infrastruktur langfristig zu verbessern. Für den Tausch großer Flächen gegen nicht benötigte Baugrundstücke wäre es nicht erforderlich große Geldsummen zu investieren. Hier liegt also ein gesteigertes öffentliches Interesse für die Gemeinde Bestensee!

Die so erworbenen großflächigen Grundstücke könnten dann durch die Gemeinde überplant und zur Verbesserung der Infrastruktur herangezogen werden. Die Entwicklung von Gewerbegebieten würden langfristig zu Einnahmen für die Gemeinde Bestensee führen. Der Fraktion wurde bekannt, dass ein Kaufinteresse bereits durch verschiedene Gewerbetreibende an die Besitzer der Flächen gerichtet wurde.

Aus Sicht unserer Fraktion wären alle Grundstücke entlang der Autobahnauffahrt zu BAB 13 (Marienhofer Berg), und im Bereich der Zeesener Straße, Richtung Bahnanlage, für eine weitere Entwicklung und zur Nutzung durch die Gemeinde Bestensee geeignet.

Letzteres könnte auch als zukünftiger Schulstandort genutzt werden und würde das Fällen des Birkenwäldchen erübrigen. Die enge Anbindung an den Nahverkehr spricht ebenfalls für die Nutzung dieses Grundstückes.

So verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Jürgen Ostländer

Das Dokument wurde elektronisch versandt, im Entwurf unterschrieben und ist auch ohne Unterschrift gültig

PLAN **B** **ESTENSEE**
2025